

Protokoll des 75. Runden Tisch

Datum: 08.03.2022 von 16:30 bis 18:30 Uhr

Ort: Ratssaal der Stadt Gifhorn

Anwesende Ratsfrauen und Ratsherren: Hr. Ganz, Hr. Dr. Bühren, Fr. Habenicht, Fr. Wockenfuß, Hr. Kilic, Hr. Rösemann, Hr. Nideltsios, Hr. Neuhäuser, Hr. Köhler, Hr. Licht

TOP 1: Neue Themen

Tim Busch begrüßt alle Anwesenden und stellt kurz den Ablauf des Runden Tisches und die Tagesordnung vor. Anschließend stellen sich die Teilnehmer*innen reihum kurz namentlich vor. In der Vorstellungsrunde wird ebenfalls abgefragt, wie die Teilnehmer*innen von dem Runden Tisch erfahren haben. Zugleich werden in der Runde auch neue Themenvorschläge eingebracht. Herr Ganz bringt als neues Thema den Stadtjugendring ein. Vorab wurden per E-Mail bereits die Themen Jugendkonferenz und eine Nachfrage zur Zuwegung zum Skaterplatz Flutmulde eingebracht.

Nach der Vorstellungsrunde weist Tim Busch noch auf die neue Regelung zum vorrangigen Rederecht der jungen Menschen hin, welches seit dem 74. Runden Tisch Anwendung findet.

TOP 2: Bericht des Jugendvertreters

Der Jugendvertreter Philip Knotz berichtet vom letzten Jugendausschuss. Der letzte Jugendausschuss fiel zeitlich auf den Tag der Invasion durch die Russische Föderation in der Ukraine, der Bürgermeister Herr Nerlich hielt deshalb vor der Sitzung eine kurze Ansprache. Im Jugendausschuss wurde thematisch hauptsächlich über den Haushalt der Fachbereiche Bildung und Jugend sowie Kultur und Soziales beraten. Jonas Kirsch ergänzt den Bericht um die Themen des Kulturbereichs.

TOP 3: Stand Inklusives Spielgerät

Jonas Kirsch berichtet über den Stand zum inklusiven Spielgerät. Nachdem das Spielgerät nicht wie vom Runden Tisch angedacht am Schillerplatz aufgestellt werden konnte, sprachen sich die Teilnehmer*innen des 74. Runden Tisches dafür aus, es stattdessen an den neu entstehenden Mehrgenerationenspielplatz am Schlosssee anzugliedern. Der dortige Spielplatz wird noch im Jahr 2022 im ersten Bauabschnitt fertiggestellt werden. Das inklusive Rollstuhlkarussell wird dort neben sechs weiteren inklusiven Spielmöglichkeiten seinen Platz finden. Frau Wockenfuß verweist in diesem Zusammenhang auf das zukünftige Innenstadtkonzept, mit der Möglichkeit dort weitere integrative Spielmöglichkeiten zu schaffen. Solveig Böhme unterstreicht die Notwendigkeit von integrativem Bestreben im Bereich der Innenstadt.

TOP 4: Stand Dirt Bike Strecke

Jonas Kirsch berichtet zum Stand der Planung einer Dirt Bike Strecke. Nach der Begehung und Ideensammlung zum Standort im vergangenen Sommer wurden weitere Informationen von der Jugendförderung mittels Fachliteratur und Beratung durch eine Fachfirma eingeholt. Für den angedachten Standort auf dem Gelände am Sportzentrum Süd ergibt sich nach Aussage der Fachfirma die Problematik, dass die dortige Fläche für eine solche Anlage sehr knapp bemessen ist. Die Anlage kann dadurch nicht zu einem späteren Zeitpunkt erweitert werden. Zudem muss bei der Fläche ebenfalls berücksichtigt werden, dass dort wenig Platz zur Gestaltung um die eigentliche Fläche herum bleiben wird. Auch muss wegen der Nähe zu

den angrenzenden Wohnhäusern beachtet werden, dass es wegen möglicher Lärmentwicklung zu zeitlichen Einschränkungen für die Nutzer*innen kommen kann.

Jonas Kirsch stellt daher die Fragen an die Teilnehmer*innen, ob die Planung sich trotz der genannten Nachteile auf diese Fläche beschränken soll oder ob weitere Standorte geprüft werden sollen.

Im Anschluss entsteht eine lebhafte Diskussion über die möglichen Vor- und Nachteile der Fläche am Sportzentrum. Auf Hinweis von Frau Wockenfuß wird auch die Fläche am Bolzplatz Ährenweg auf Google Maps in Betrachtung genommen. Diese Fläche war bei der ursprünglichen Priorisierung hinter dem Standort Sportzentrum Süd genannt.

Die Teilnehmer*innen erläutern hier anschließend, dass viele der Faktoren am Sportzentrum Süd (Nähe zu einer Einkaufsmöglichkeit, Nähe zur Grille, Nähe zur Spielfläche an der Fritz Reuter Realschule) auch am potentiellen Standort Ährenweg erfüllt sind (Nähe zur Stadt, öffentliche Toilette im Bereich der Hamburger Straße) und andere für sie nicht so entscheidend sind (Mitnutzung der Sportfläche am Sportzentrum Süd). Da die Fläche am Ährenweg deutlich größer ist als am Sportzentrum Süd, rutscht der Ährenweg in der Priorisierung wieder vor das Sportzentrum Süd. Die Jugendförderung wird damit beauftragt, schnellstmöglich zu prüfen ob der Standort am Ährenweg eine praktikable Alternative sein kann. Es wird vereinbart, das Ergebnis dieser Prüfung schnell per E-Mail an die Teilnehmer*innen zurückzumelden und sie so in die Entscheidung für einen Standort mit einzubeziehen.

TOP 5: Jugendkonferenz

Philip Knotz regt an, in Gifhorn Jugendkonferenzen als Ergänzung zum Runden Tisch einzurichten. Hierdurch erhofft er sich, Themen die für junge Menschen interessant sind (beispielsweise Stadtentwicklung) längerfristig vorzubereiten und in einem größeren Rahmen zur Diskussion zu bringen. Über die Umsetzung der Themen der Jugendkonferenzen kann im Rahmen des Runden Tisches fortlaufend berichtet werden.

Im Anschluss fragt Tim Busch die Teilnehmer*innen nach einem möglichen Zeitrahmen (noch in 2022?) und einem möglichen Turnus. Der Wunsch der Teilnehmer*innen ist eine möglichst schnelle Umsetzung. Sowohl die Teilnehmer*innen als auch die Ratsherren und -frauen begrüßen eine Jugendkonferenz als eine gute Möglichkeit, noch stärker in den Austausch und die Beteiligung zu kommen. Die Jugendförderung wird zum nächsten Runden Tisch im Juni einen Vorschlag für den möglichen Ablauf erarbeiten und vorstellen.

TOP 6: Wahl eines Jugendvertreters/ einer Jugendvertreterin

Tim Busch kündigt die Wahl eines neuen Jugendvertreters/ neuer Jugendvertreterin beim nächsten Runden Tisch an. Philip Knotz steht wegen Beendigung seiner Schulzeit nicht mehr zur Verfügung. Tim Busch erläutert kurz den Ablauf dieser Wahl und die Wahlordnung.

TOP 7: Runder Tisch besucht die Schülervertretungen

Tim Busch berichtet, dass die Schülervertretungen angeschrieben werden. Er bietet an, den Runden Tisch im Rahmen der Schülervertretungen vorzustellen und Themen der Schüler*innen aufzunehmen und beim Runden Tisch vorzustellen.

TOP 8: Stadtjugendring

Philip Knotz erläutert kurz die Funktion eines Stadtjugendringes. Das Thema wurde von Hr. Ganz auf die Tagesordnung gebracht, er musste die Sitzung aber frühzeitig verlassen und kann dadurch den Hintergrund der Anfrage nicht erläutern.

In der anschließenden Diskussion wird entschieden, dass das Thema Stadtjugendring kein

Thema des Runden Tisches ist.

TOP 9: Infos & Termine

- Solveig Böhme fragt an, was aus ihrer Anfrage zur Einrichtung einer Zuwegung auf den Skaterplatz Flutmulde geworden ist. Jonas Kirsch erläutert kurz, dass der Kinderschutzbund gegenwärtig die Neugestaltung der Skateranlage plant. Dieser Prozess soll abgewartet werden, anschließend soll eine Zuwegung eingerichtet werden.

- Es ergeht außerdem der Hinweis, dass einige der Dornenbüsche an einer der Rampen auf der Skateranlage die Fahrtwege behindern. Julia Laux vom Kinderschutzbund weist darauf hin, dass diese bei der Neuplanung entfernt werden.

Hr. Rössemann fragt an, ob die Skateranlage während der baulichen Neugestaltung anderswo als Übergangslösung eingerichtet werden wird. Jonas Kirsch erläutert hierzu kurz die Aussage einer Fachfirma, dass die Elemente den Transport möglicherweise nicht überstehen werden.

Der nächste Runde Tisch findet am 21.06.2022 ab 16:30 Uhr im Ratssaal der Stadt Gifhorn statt. Je nach Infektionslage kann der Runde Tisch kurzfristig auch per Videokonferenz stattfinden.